



Stellungnahme zum Kreishaushalt (3. Lesung)

Sehr geehrter Herr Landrat, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren

Die alljährliche harte Diskussion um die Höhe der Kreisumlage kommt heute gottlob zum Abschluss. Jedes Jahr kämpfen die Bürgermeister mit harten Bandagen um die Senkung der Umlage.

Natürlich hat jede Kommune in den letzten Jahren große Investitionen getätigt. Je nach Steuereinnahmen sehen die Kassenbestände positiver oder negativer aus.

Bei positiver Finanzentwicklung wandert das Geld ebenso wie beim Kreis, in die Rücklagen und bei den Kommunen mit eher schlechter Finanzlage, ist die Gefahr einer finanziellen Notlage, bei erheblich steigender Kreisumlage ab 2020/2021, doch viel wahrscheinlicher.

Viel sinnvoller wäre es die Kreisumlage mit Hilfe unserer gebildeten Rücklagen, auf einen relativ gleichbleibenden, wenn möglich niedrigeren Stand, auch in den Folgejahren halten zu können.

Tatsache ist, dass **alle Kommunen** ihren Nutzen aus dem Wirken des Landkreises ziehen.

- Durch den Beitritt zur Vollintegration VVS werden gerade Kommunen im ländlichen Raum an Attraktivität gewinnen,
- ebenso beim Ausbau der Radwege
- oder der Tourismusverbände (Die Löwenpfade – haben super gut eingeschlagen und bringen viele Wanderer in den ländlichen Raum).
- Unser Krankenhausneubau in Ergänzung mit dem exzellenten ärztlichen Fachpersonal an Bord, wird vermehrt das Interesse der Menschen auch von Außerhalb zu uns lenken.
- Mit den ausstehenden Schulentwicklungsplanungen, sollen uns Lösungsvorschläge aufgezeigt werden, wie wir mit den steigenden Schülerzahlen in allen Landkreiseigenen Schulen weiter verfahren können. Auch hier benötigen wir eine Menge Geld, denn auf Dauer wird die Aufstellung von Containern nicht die Lösung sein. Der Landkreis wird um bauliche Erneuerungen, wie Schulhausanbau oder Neubau nicht drumherum kommen.

An dieser Stelle wird die FDP Kreistagsfraktion nicht müde, um wieder einmal zu erwähnen, dass dies nur einige Punkte sind für die es sich lohnt höhere Rücklagen zu bilden. Wir hatten und haben im Moment das Glück, durch die sehr gute positive Wirtschaftslage, speziell zum Krankenhausneubau, diese höhere Rücklage bilden zu dürfen.

Lassen sie uns doch diese Chance nutzen!

Der Vorschlag der Verwaltung auf 32,5% Punkte herunterzugehen, mag zwar wohlgemeint sein, doch werden hier fast 3 Mio. € aus der ErgebnISRücklage genommen.

Bei dem Antrag der Freien Wähler die Kreisumlage auf 32% Punkte zu senken, kommt das Ganze noch schlimmer, in dem 4,5 Mio. € aus den Rücklagen entnommen werden.

Beide Vorschläge entsprechen nicht einem ausgeglichener Haushalt.

Bei einem Plus von 11 Mio. € Mehreinnahmen des Landkreises, ist eine Senkung von 1% Punkt gerechtfertigt. Den Antrag der Kreistagsfraktion der Grünen, Senkung des Hebesatzes auf 33,5% Punkte, sehen wir als Kompromisslösung an und werden hier zustimmen.

Obwohl ein sinkender Hebesatz anvisiert wird, ist ein Maßhalten bei so manchem Antrag nicht zu erkennen.

Im Stellenplan 2020

wurde für die ESA im Verwaltungsausschuss eine Aufstockung der Personalstruktur auf 2 Vollzeitstellen beschlossen.

Bevor hier der Landkreis höhere Zuschüsse gewährt, sollten doch vermehrt Mitglieder beworben werden und die sehr niedrigen Beitragssätze von unter 1.000€ bis max. 3.750€ pro Kommune, könnten ebenso erhöht werden. Warum sollen die Mitgliedsbeiträge nicht in der gleichen Höhe, wie der Zuschuss des Landkreises sein? Hier profitieren ausschließlich die Kommunen.

Bei jeder sozialen Einrichtung erwarten wir, dass die Einrichtung den Löwenanteil leistet, also warum nicht auch bei den Wünschen der Kommunen????

Des Weiteren wurde ein Gesundheitsbericht für den Landkreis gefordert.

Macht das wirklich Sinn, ein Gutachten erstellen zu lassen für ca. € 100.000,--, nur um zu erfahren,

- dass Hausärzte gerade im ländlichen Raum fehlen und
- es immer schwieriger wird Personal für Pflegeberufe zu finden
- oder die Krankenkassen nicht vollumfänglich für alle Leistungen bei Behandlungen aufkommen.

Um ein solches Gutachten erstellen zu können, müssen alle drei Kliniken im Kreis, die Kreisärzteschaft und Krankenkassen usw. freiwillig mitarbeiten. Von deren Seite aus, müssen ebenso wie von Gutachterseite, Gespräche geführt, Berichte oder Vorlagen geschrieben werden und somit ist Personalkapazität gebunden. In der heutigen Zeit wo Personal eh nicht in Hülle und Fülle vorhanden ist, sehen wir ein solches Gutachten eher fraglich an.

Es bleibt abzuwarten zu welchen Ergebnissen die Vorgespräche kommen.
Eine zusätzliche Personalstelle im Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, sehen wir die FDP Kreistagsfraktion als berechtigt an. Die gestiegenen Mehraufgaben im Bereich:

- VVS
- ÖPNV im Landkreis Göppingen
- Radverkehrsförderung usw.

sind durchaus gegeben, deshalb werden wir hier zustimmen.

Nun noch kurz unsere Sichtweise zum Weiterbau der B10 bis Geislingen Ost.
Wie heißt es doch so schön, „Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

Wenn wir dem Ministerium glauben dürfen, so wäre der Baubeginn -Fortführung der B10 bis Geislingen Ost- im Jahr 2026.

Allerdings ist das ein dünnes Pflänzchen Sicherheit, denn falls gerichtliche Einwendungen kommen, würde sich der Baubeginn zu Lasten der Gemeinden Kuchen und Geislingen verschieben. Hier wäre auch die Warnung angebracht, dass bei einer Verschiebung von 2026 leicht ein 2030 oder noch später, werden könnte und die heutigen sichern Finanzmittel bis dahin nicht unbedingt gewährleistet sind.

Deshalb hoffen wir, dass dem Baustart keine weiteren Steine mehr in den Weg gelegt werden und wünschen alles Beteiligten einen schnellen Erfolg!

Allen Mitarbeiter/innen unserer Alb Fils Kliniken wünscht die FDP Kreistagsfraktion auch im kommenden Jahr starke Nerven, Gesundheit und trotz aller Schwierigkeiten viel Spaß bei ihrer täglichen Arbeit.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter/innen in der Landkreisverwaltung und allen Landkreiseigenen Betrieben, wie auch Herrn Landrat Edgar Wolff und wünschen ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern eine frohe Weihnachtszeit, Gesundheit und ein friedvolles neues Jahr.

Göppingen, den 10. Dezember 2019
Susanne Weiß
Stadt- und Kreisrätin FDP Göppingen